



Palmstangen für den Palmsonntag

Ein alter Brauch

Mit der Erinnerung an den Einzug Jesu in Jerusalem beginnen wir jedes Jahr am Palmsonntag die Karwoche – jene intensive Zeit im Kirchenjahr, wo wir uns auf die Mitte unseres Glaubens besinnen: auf Jesu Tod am Kreuz und seine Auferstehung zu neuem Leben. Es ist ein schöner, alter Brauch, dass wir den Palmsonntagsgottesdienst draussen vor der Kirche beginnen und mit selbstgebastelten Palmstangen den Weg Jesu auch heute noch symbolisch mitgehen: einen Weg, der durch alles Tödliche hindurch zum Leben führt. Die Palmstangen werden im Gottesdienst gesegnet; nachher nehmen wir sie mit nach Hause und stellen sie in den Garten oder auf den Balkon und lassen sie bis zum Palmsonntag des nächsten Jahres stehen.

Es kann eine sinnvolle, symbolische Geste sein, die verdorrten Kränze der Palmstangen bis zum Karsamstag zur Kirche zu bringen, wo wir sie im Osterfeuer verbrennen werden: als Ausdruck unseres Glaubens, dass der Segen, der uns das ganze Jahr begleitet hat, jenes Feuer nährt, das für uns zum Zeichen der Treue und Liebe Gottes wird.

Viele Bestandteile der Palmstangen haben einen symbolischen Charakter, es steckt also ein tiefer Sinn dahinter.

Ring: Der Ring hat weder Anfang noch Ende: Symbol für die Unendlichkeit, die Ewigkeit

Ineinander: Symbol der Treue: Gott hat sich mit den Menschen verbunden und – verschlungene Ringe – bleibt ihnen treu.

Stechpalmen: Sie erinnern an die Dornenkrone.

Stachelbeere: Sie erinnert ebenfalls an das Leid. Sie trägt aber auch gute Früchte. Das bedeutet, dass aus dem Leiden Jesu etwas Gutes geworden ist. Er hat uns dadurch erlöst.

Wacholder: Seine Früchte schmecken bitter: Symbol für das Leiden.

Thuja: Dieser Busch heisst auch Lebensbaum. Er kann sehr alt werden. Symbol für Leben.

Sefi: Ein immergrüner Strauch, der vor allem auf Friedhöfen gepflanzt wurde: Symbol für das ewige Leben trotz leiblichem Tod.

Immergrüne Pflanzen: Ihre Nadeln oder Blätter überstehen die Winterstarre. Der Winter ist Symbol für den Tod: Diese Pflanzen sind somit Symbol der Unsterblichkeit.

Haselstrauch, Die Sträucher, welche im Frühling zuerst grün werden, also zum Johannis-Beerenstrauch: Leben erwachen: Symbol der Auferstehung.

Holunder: Blüten und Früchte gelten als heilend: Symbol für das seelische Heil.

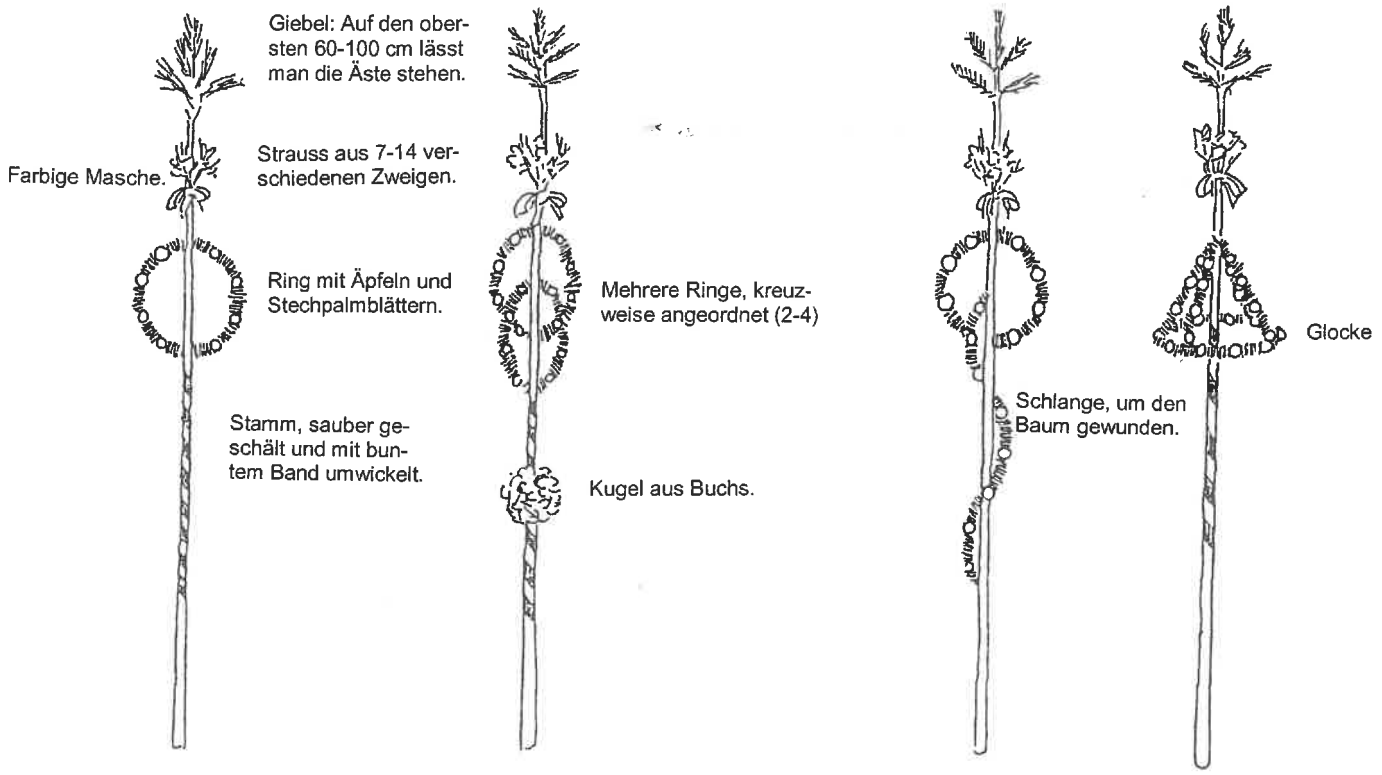
Apfel: Im Paradies reicht nach christlicher Tradition die Schlange Eva den Apfel vom Baum der Erkenntnis: Symbol der Versuchung und Sünde, von der uns Jesus am Kreuz wiederum erlöst.

Schlange: Siehe «Apfel»

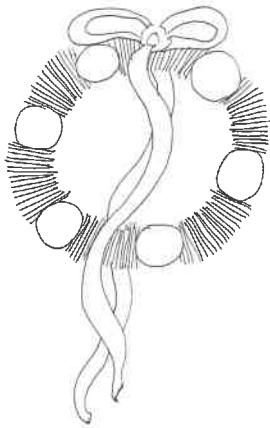
Buchskugel: Sie soll die Erdkugel darstellen. Gott ist ihr Schöpfer, ihr Besitzer. Wir tragen symbolisch die Erde zur Kirche, damit Gott sie segne.

Segnung der Palme: Die Palme und ihre Früchte werden Gott geweiht. Damit wird zum Ausdruck gebracht, dass letztlich alle Gaben der Natur von Gott kommen.

Ideen zum Basteln von Palmenstangen



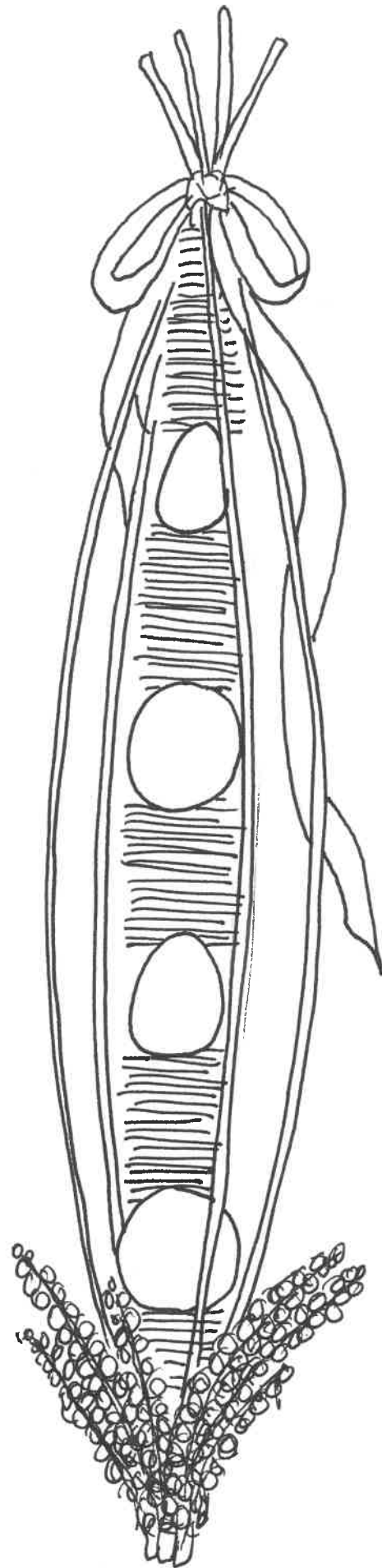
Die verschiedenen Arten können miteinander kombiniert werden.

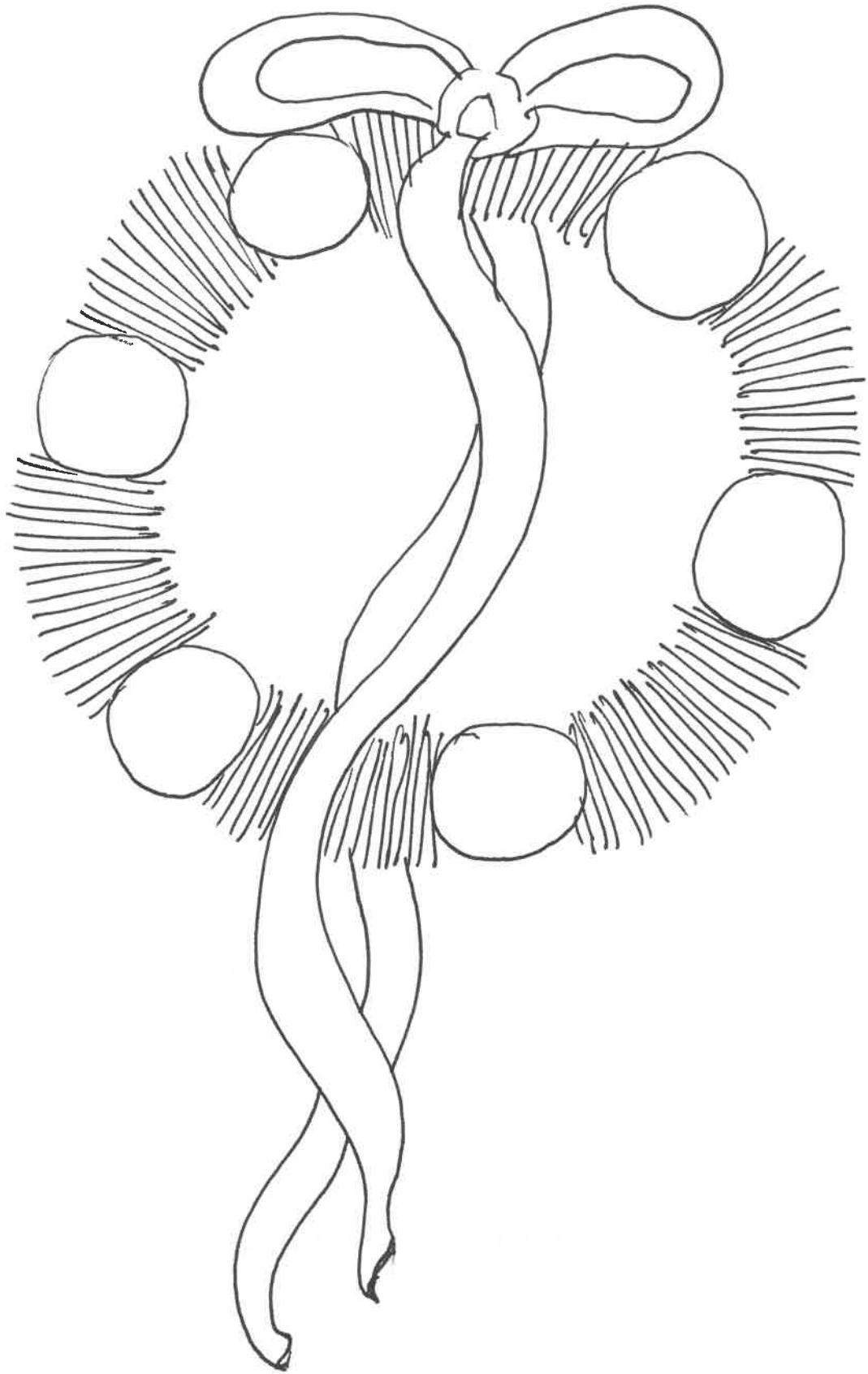


Stechpalmenkranz:
Ring mit Äpfeln oder
Eiern und Schleife



Haselstöckli:
Haselstecken mit Stech-
palmenblättern, Äpfeln,
Schleife und Strauss mit
verschiedenen Zweigen





Stechpalmenkranz: Ring mit Äpfeln oder Eiern und Schleife

Haselstöckli: Haselstecken mit Stechpalmenblättern, Äpfeln, Schleife und Strauss mit verschiedenen Zweigen